

# Disziplin

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **21 (1895)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-432165>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Multirikes humoristich-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

—> Abonnementsbedingungen. <—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts, für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.

## Disziplin.

**S** In einem Thal bei guten Leuten.  
Erschien mit jedem jungen Jahr,  
Wenn die Manöver sich erneuten,  
Ein Mädchen, schön und wunderbar.

Sie war in Ordnungsheim geboren;  
Ihr Vater nannte sich Verstand,  
Und die er sich zur Frau erkoren  
Ward „Regula“ im Dorf genannt.

Sie war bei Jedermann willkommen,  
Besonders beim Soldatenstand,  
Der schwor zu seinem eig'nen Frommen,  
Ihr Treu' und Ehrfurcht in die Hand.

Sie forderte, wo's Noth that, Strenge,  
Doch konnte sie auch milde sein,  
„Wo weiche und wo harte Klänge  
Sich einen“, sprach sie, „klingt es fein“.

Die meisten Offiziere fanden  
Dies Lied vernünftig und gerecht,  
Nur einige wenige verstanden  
Den Text derselben herzlich schlecht.

Und, leider, der Despoten Willen  
Bu respektiren war ihr Amt,  
Ob widernd auch bei solchen Grillen  
Der Born in ihrem Busen flammt.

Doch einstmals, da in einer kalten  
Vom Sturm durchwühlten Winternacht,  
Ein Herr Major sie zwang zu halten  
Bei seinen Truppen strenge Wacht —

Es war auf eines Berges Kamme,  
In offnem Raum, kein Belt, kein Dach,  
Der Herr Major, der ordnungsstramme,  
Schlürft drinnen seinen Wein gemach.

Die Stunden flog'n, die Klammen starckten  
Von Frost — da ließ sie freien Lauf  
Dem Born und kündete dem harten  
Despoten den Gehorsam auf:

„Ich bin nicht Sklavin eines Schergen  
Und wandle auf des Rechtes Spur,  
Ich leiste Dienst nur guten Werken,  
Bin Disziplin, doch nicht Tortur!“

Ich bin von edlem Stamm, verkehre  
Mit Solchen nur, die gleich gestunnt!  
Bei Dir zu sein ist keine Ehre —  
Sprach's und verschwand in Nacht und Wind.